

Meister & Zauberlehrlinge

Werkstattgrafiken
des Oberpfälzer Künstlerhauses

mit
Grafik- und Kunst-
workshop-Programm
Frühjahr - Sommer
2022



www.kebbelvilla.de



Oberpfälzer
Künstlerhaus I+II
Schwandorf-Fronberg

Wir laden herzlich ein,

Meister & Zauberlehrlinge

Werkstattgrafiken
des Oberpfälzer Künstlerhauses

vom 30. Januar bis 15. März 2022 zu sehen.

Kuratiert von Dr. Christina Lanzl

Grafiken und Rauminstallationen im Dialog

Alois Achatz & Helmut Süß

Karin Fleischer & Kunito Nagaoka

Bernd Hofmann & Christian Herzog

Katharina Kraus & Ronja Paffrath

Heiner Riepl & Otto Dünne

Tag der Druckkunst: 15. März 2022

Eintritt: 2,00 € / erm.: 1,50 €; So Eintritt frei

Öffnungszeiten: So: 11:30–17:00 Uhr, Di–Do 13:00–17:00 Uhr
und nach Vereinbarung per Tel. 09431-9716 oder
Email opf.kuenstlerhaus@schwandorf.de

Im gesamten Haus gilt unser angepasstes Hygienekonzept.
Bitte beachten Sie die aktuellen Corona-Inzidenzwerte.

Weitere Informationen zur Ausstellung online:

www.kebbelvilla.de/de/meister-und-zauberlehrlinge

TITELBILD: Katharina Kraus, Ausstellungsansicht, Installation 2019



Andreas Feller

Oberbürgermeister
der Großen Kreisstadt Schwandorf

In der Kulturszene unserer Stadt spielt das Oberpfälzer Künstlerhaus seit seiner Eröffnung im Jahr 1988 eine herausragende Rolle. In den vergangenen Jahren hat das Künstlerhaus Ausstellungen, Lesungen und Konzerte zu den unterschiedlichsten Themen und Stilrichtungen präsentiert. Nun freue ich mich, dass wir Ihnen zum Jahresanfang 2022 eine repräsentative Auswahl von Druckgrafiken versierter Künstler*innen vorstellen dürfen, die in den hauseigenen Werkstätten aktiv sind. Die Ausstellung „Meister und Zauberlehrlinge: Werkstattgrafiken des Oberpfälzer Künstlerhauses“ findet als besondere Initiative im Rahmen des alljährlichen bundesdeutschen Tages der Druckgrafik am 15. März statt.

Das Oberpfälzer Künstlerhaus ist ein Aushängeschild im Kunstgeschehen für unsere Stadt und unsere Region. Mit der Idee, die bestehende Ausstattung der Grafikwerkstatt, ursprünglich auf Lithografie und Radierung begrenzt, um eine professionelle Siebdruckwerkstatt zu erweitern, wurde das Künstlerhaus zu einem Zentrum des Kunstschaffens der bildenden Künste und zu einem Markenzeichen.

Übrigens: Die herausragende Arbeit des Oberpfälzer Künstlerhauses inklusive der grafischen Werkstätten mit Lehangeboten im Landkreis Schwandorf wurde 2016 durch das Gütesiegel „Bildungsregion Bayern“ des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus ausgezeichnet.

Mein Dank gilt dem Team des Oberpfälzer Künstlerhauses und Dr. Christina Lanzl, die die Ausstellung kuratiert hat. Die Stadt Schwandorf freut sich, qualitativ überzeugende kulturelle Veranstaltungen in den Räumen der Kebbelvilla zu präsentieren und mit einzigartigen Ausstellungen nicht nur Kunstliebhaber zu begeistern.

Die Ausstellung „Meister und Zauberlehrlinge: Werkstattgrafiken des Oberpfälzer Künstlerhauses“ zeigt ausgewählte Drucke aus Auflagen, Serien sowie großformatige Wand- und Rauminstallationen und vermittelt interessante Einblicke in das facettenreiche Wirken der Künstler, die in fünf Paaren vorgestellt werden.

Begeben Sie sich auf Entdeckungsreise und genießen Sie einzigartige Kunst im Kontext von Beziehungsgeflechten. Ich wünsche Ihnen dabei viel Freude.

Meister & Zauberlehrlinge

Werkstattgrafiken
des Oberpfälzer Künstlerhauses

Die Ausstellung

In der Ausstellung *Meister und Zauberlehrlinge: Werkstattgrafiken des Oberpfälzer Künstlerhauses* präsentieren wir Arbeiten von Alois Achatz, Otto Dünne, Karin Fleischer, Christian Herzog, Bernd Hofmann, Katharina Kraus, Kunito Nagaoka, Ronja Paffrath, Heiner Riepl und Helmut Süß. Die Initialzündung für das Projekt war der alljährlich am 15. März stattfindende, bundesdeutsche *Tag der Druckkunst*. Seit 2018 ist die Druckgrafik offizielles UNESCO Kulturerbe. Seitdem organisiert der Bundesverband der Bildenden Künstler (BBK) in Deutschland den Tag der Druckkunst, um Aufmerksamkeit und Öffentlichkeit herzustellen.

Die Grafikausstellung im Oberpfälzer Künstlerhaus ist konzipiert als Dialog von fünf gepaarten künstlerischen Positionen, jeweils ein Kursleiter und ein Kursteilnehmer oder ein Werkstattgrafiker und ein eingeladener Dialogpartner. Aufgezeigt werden Verbindungen menschlicher und künstlerischer Natur aus dem Nebeneinander von Werken – ausgewählte Drucke aus Auflagen, Serien, Zuständen, auch Mischtechniken, großformatige Wand- und Rauminstallation. Wegen der Möglichkeit der manuellen Vervielfältigung eignet sich das Genre ausgezeichnet zum Experimentieren.

Seit der Eröffnung im Jahr 1988 schaffen Meister ihres Fachs Werke in den Grafikwerkstätten des Künstlerhauses. Das Kursangebot, in erster Linie auf Lithografie und Tiefdrucktechniken begrenzt, wurde 2018 um eine professionelle Siebdruckwerkstatt erweitert. Von Anbeginn vermietete das Haus gegen eine geringe Benutzungsgebühr die Werkstätten an Künstler*innen, die nach Absolvierung des hausinternen „Druckführerscheins“ handwerkliches Können nachgewiesen haben.

Nach über 30 Jahren reger Aktivität präsentiert das Künstlerhaus zum ersten Mal eine repräsentative Auswahl von Grafiken versierter und renommierter Künstler*innen, die sich durch die regelmäßigen Grafikkurse in der Kebbelvilla vernetzen konnten oder seit 2015 die Werkstätten als Atelier nutzten. Bei der Auswahl wurden mehrere

Kriterien berücksichtigt, darunter die künstlerische Bandbreite sowie ungewöhnliche Ausdrucksformen innerhalb der Grafik.

Bei einer Sichtung der Werke wird augenscheinlich, dass die ausgestellten Positionen in Qualität und offensichtlicher Experimentierfreudigkeit ebenbürtig sind. Wichtig ist die gegenseitige Inspiration und Befruchtung kreativen Wirkens. Als Resultat entstanden eine große Bandbreite an Techniken und Zuständen, in der gerahmte Drucke neben großräumigen Installationen zur Wirkung kommen.

Die Stimme der Künstler*innen und deren kreatives Wirken im gegenseitigen Austausch stehen im Mittelpunkt der Ausstellung. Deshalb nehmen sie selbst zur Druckgrafik und zum eigenen Schaffensprozess, zu individuellen Inspirationen, Beziehungen oder Anregungen in ihren eigenen Texten Stellung.

Kurze Historie der Druckgrafik

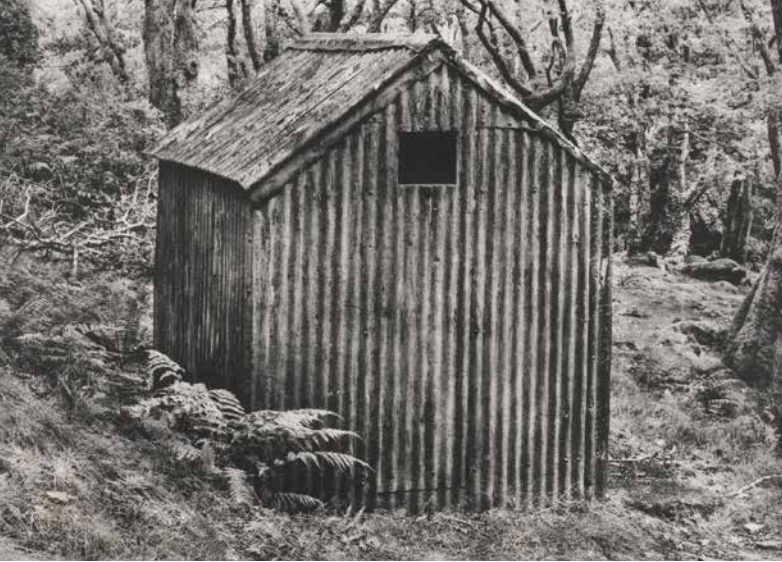
Als Kunstgenre erfordern händische Drucktechniken großes Wissen. Zudem macht das Element des Zufalls bei der Kreation die Druckgrafik zu einer besonders aufregenden Kunstgattung. Grundsätzlich sind drei verschiedene Drucktechniken zu unterscheiden: der Hochdruck (Holzschnitt, Linolschnitt), der Tiefdruck (Kupferstich, Radierung bzw. verschiedene Ätzverfahren, wie die Aquatinta oder Heliogravüre) und der Flachdruck (Siebdruck/Serigrafie, Offset, digitale Prozesse).

Der manuelle Bilderdruck begann mit der Erfindung des Papiers im Jahr 105 nach Christus in China. Der älteste chinesische *Holzschnitt*, bestehend aus Bild und Text, ist auf 868 datiert. In Europa wurden um 1400 die ersten Holzschnitte gedruckt, gefolgt bald danach vom Kupferstich und weiteren Tiefdrucktechniken. Das goldene Zeitalter des Buchdrucks und der Druckgrafik begann mit der Erfindung des Buchdrucks durch Johannes Gutenberg im Jahr 1450. Weitere Erfindungen folgten, wie die Lithografie – eine Erfindung von Alois Senefelder – aus dem Jahr 1798 oder der Siebdruck, erstmals 1907 als Patent in England erfasst.

Die ursprünglich in erster Linie kommerzielle Nutzung der historischen Drucktechniken ist inzwischen einer überwiegend künstlerischen Auseinandersetzung gewichen. Daraus leitet sich die Aufgabe der Museen und Kultureinrichtungen ab, die Tradition der druckgrafischen Techniken an die nächste Generation von Kunstschaffenden weiterzuvermitteln und als relevantes Ausdrucksmittel der Avantgarde zu erhalten.

Dr. Christina Lanzl

Kuratorin *Meister und Zauberlehrlinge*



Alois Achatz: „Hütte“, 2019, Heliogravüre, 28 × 38 cm



Helmut Süß: „Landschaft“, 1975, Radierung, 21,5 × 29,5 cm

Alois Achatz &
Regenstau
Helmut Süß
München

Zur Technik der Heliogravüre bin ich während meines Studiums der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste München in den 90er Jahren gestoßen. Bei Helmut Süß, dem Leiter der Radierwerkstatt lernte ich die Grundlagen des Tiefdrucks. Radiert hatte ich schon früher, auch fotografiert, aber der Wunsch, beide Techniken zusammenzubringen, weckte meine Neugier für die Heliogravüre und war der Startpunkt für die Beschäftigung damit.

Diese Technik ermöglicht es, mittels einer Kupferplatte, eines Pigmentpapiers mit lichtempfindlicher Gelatine und etwas Chemie, das fotografische Abbild als Halbtonbild in seinen feinsten Graustufen auf die Platte zu übertragen, in die Tiefe zu ätzen, mit Druckfarbe einzufärben und an der Presse zu drucken.

Hochsitz, Scheune, Hütte, Wald sind häufige Bildmotive meiner Arbeiten.

*Unspektakuläre Orte allesamt, wie jede*r sie schon vor Augen hatte. Oft ist der Eingriff des Menschen in die Natur zu sehen, etwas Gebautes, ist das vom Menschen Gemachte der Natur gegenübergestellt, aber auch in sie eingebettet.*

Häufig lassen sich an den Dingen die Spuren, die die Zeit an ihnen hinterlässt, ablesen.

An ihnen wird deutlich, dass sich alles im Fluss befindet, dass alles wird und vergeht, auch das vom Menschen Gebaute.



Karin Fleischer: „Waldspaziergang“, Installation von Baumhäuten, 2022. Frottagezeichnungen von originalen Buchenstämmen, Kohlekreide auf Chinapapier, je 260 x 45 cm

Karin Fleischer &
Laaber
Kunito Nagaoka
Japan

Meine Baumhäute-Rauminstallation entstehen durch das Frottieren von originalen Stämmen, beispielsweise die Frottage einer Buche mit Kohlenkreide auf Chinapapier. Diese archaisch einfache Drucktechnik nutze ich für die raumhohe Hängung der Stämme als Installation im Raum, der zur Begehung und Interaktion einlädt.



Kunito Nagaoka: „Horizont/Gand III“, 1972, Probedruck, Farbradierung auf Hahnemühle-Bütten, 42 x 60 cm

Ich traf Kunito Nagaoka in Berlin. Er selbst war 1966 dorthin gezogen und studierte ab 1967 an der Staatlichen Akademie für Grafik, Druck und Werbung in der Klasse von Jürgen Spohn. 1976 wechselte er an die Hochschule für Bildende Künste, wo er 1976 Meisterschüler von Gerhart Bergmann wurde. Heute ist er Professor Emeritus der Kunsthochschule Kyōto-shiritsu Geijutsu Daigaku.

Kunito und ich haben von 1972 bis 1975 die Werkstatt geteilt. Von Beginn unserer Begegnung dort hatten wir eine eigene Fokussierung auf eigene Themen, jedoch im weitesten Sinn einen ähnlichen Horizont: die Landschaft. Kunito hat sie erfunden und ist ‚dem Globus auf die Pelle gerückt‘ mit einem ‚Blick aus dem All‘.

Ich selbst habe die Gegenwart unserer täglichen Umgebung erforscht und ihre Materialien und Vernetzungen in der Radierung dokumentiert, mit dem Ergebnis, dass auch sie im weitesten Sinn eine ‚Landschaft‘ bilden. Uns beide hat jedoch die technische Möglichkeit der Radierung fasziniert und wie man damit seinen inneren Absichten nahekommen kann.

Der Mehrfarbendruck war die Berliner Spezialität der Werkstatt, in der sich malerische Möglichkeiten technisch umsetzen ließen. Kunito und ich haben uns seitens des Sujets sicher nicht beeinflusst. Jedoch waren wir uns sehr nahe durch die Energie, mit der jeder hinter seinem Werk stand und es vorantrieb. Das hat auch die Atmosphäre der Werkstatt bestimmt, in der ruhig und konzentriert gearbeitet wurde.



Bernd Hofmann alias Señor Burns: „La ultima ola / Die letzte Welle“, 2020, Siebdruck, 90 × 80 cm

Bernd Hofmann &
alias Señor Burns,
München

Christian Herzog
Lengfeld

Bernd Hofmann: Seit ich im Jahr 2000 zum ersten Mal eine Rakel in der Hand hatte bin ich dem Siebdruck verfallen. Zunächst wurden Plattencover bedruckt, dann die ersten Gig-Poster und um für weiteren Bedarf zu sorgen habe ich kurzerhand mein eigenes Label gegründet (RED CAN RECORDS) und im Kollektiv Konzerte veranstaltet. Über die Jahre sind andere Bands, Labels, Veranstalter und Agenturen dazugekommen, für die ich Verpackungen für Vinyl & CD gestaltet und bedruckt sowie Plakate im Siebdruck angefertigt habe. In den vergangenen Jahren habe ich zunehmend mit eigenen, freien Arbeiten mein künstlerisches Profil entwickelt. Mein Siebdruck La ultima ola (Deutsch: Die letzte Welle) ist inspiriert von einem berühmten Vorbild, Die große Welle vor Kanagawa, ein japanischer Farbholzschnitt des Künstlers Hokusai von 1830–1832.

Als Kursleiter für Serigraphie komme ich seit 2018 nach Schwandorf ins Oberpfälzer Künstlerhaus. Dutzenden von angehenden Siebdruckern habe



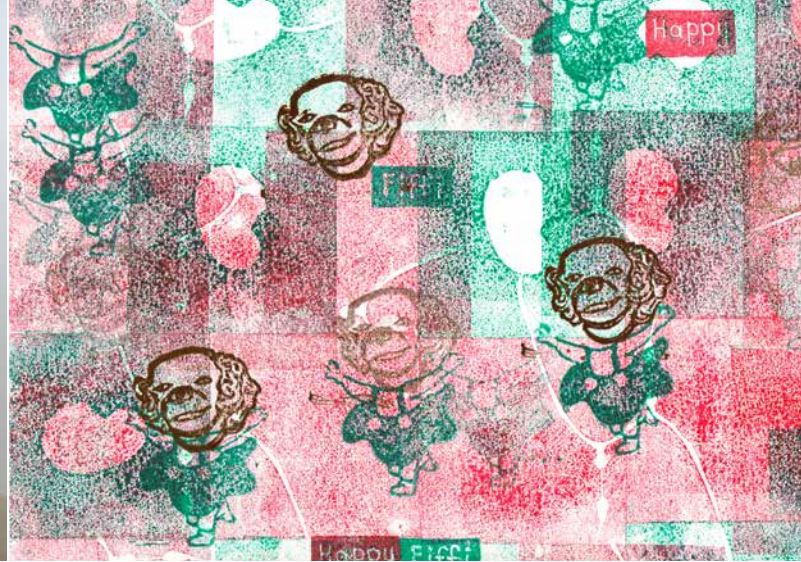
Christian Herzog: „Chiara“, 2020, Siebdruck-Collage, Sprühdose, 70 × 50 cm

ich in der neu eingerichteten Siebdruckwerkstatt alles über das Medium beigebracht, darunter auch Christian Herzog. Natürlich ermöglichen auch Facebook oder Instagram Blicke hinter die Kulissen, den Weg dorthin findet ihr unter meinem Alias Señor Burns.

Christian Herzog: Nach dem Grafikdesignstudium an der Blocherer Schule München zog es mich erst einmal in die klassische Werbung. Als Art Director und später selbstständiger Unternehmer kam ich über den Aufbau einer eigenen Kunstsammlung zurück zur handwerklichen Gestaltung. Geprägt von Urban and Contemporary Art setze ich vor allem Portraits in collagenartigen Kompositionen um. Die frei mit Sprühdose oder als Stencil und mit Siebdruck kombinierten Arbeiten machen auch in der Kleinauflage jedes Exemplar zu einem Unikat.



Katharina Kraus: Ohne Titel, 2018, Installation mit Druckgrafik, 4 x 7 x 8 m



Ronja Paffrath: „Happy Fiffi Remix“, 2022, Installation, Linoldrucke auf Karteikarten A7/A8 (Detailansicht)

Katharina Kraus & Anzing

Ronja Paffrath Köln

Katharina Kraus: *An den Abenden, an denen Ronja Paffrath und ich im Haus meiner Urgroßmutter in Kleinschwand den Holzofen für das Badewasser schürten, Promi Big Brother schauten und unsere Druckplatten bearbeiteten, war unser Meister der Poltergeist, der auf dem Dachboden spukte. Der tapfere kleine Boiler bollerte für die Haarwäsche, die Blumen lagen geduldig unter dem Wachsfirnis des Tischtuchs, während ich sie alle in meine Platte kratzte.*

Ob wir schnell, ob wir langsam gehen: stets sei unser Schritt gleichmäßig und unsere Richtung sei gerade, das heißt, wir dürfen uns nicht im Zickzack fortbewegen, wollen wir nicht zu üblen Deutungen Veranlassung geben.

Auch ist es nicht schicklich, die Blicke fest auf den Boden zu heften oder die Augen stets nach den Wolken zu erheben.

Ronja Paffrath: *Unziemlich ist es, den Leuten durch die Fenster in das Innere der Wohnung zu sehen.*

Junge Mädchen sollten sich nie mit einer Handarbeit auf eine Bank der Promenade setzen; denn die öffentlichen Wege sind kein Ort für irgendwelche häusliche Beschäftigung, und außerdem bieten sich solche Damen allen Vorübergehenden als ein Schaustück dar, das man bequem und ungeniert betrachten kann.

An Feiertagen in Kleinschwand tanzt Happy auf den Tassen, Fiffi trägt Krawatte. Der Mäusebussard ist dem Großvater von Katharina Kraus in den Dachgepäckträger geflogen. Also hat er ihn präparieren lassen. Seitdem hängt er da. Wie Jesus und Maria auf den Bildern in den Ecken sah er leidend auf mich herab, wenn ich nach dem Drucken die Stempelkissen offenstehen ließ.

Es ist eine weit verbreitete Unsitte, von einem Wagen abzuspringen, der sich noch in Bewegung befindet.



Heiner Riepl: „Komposition I“, 1990, Doppelte Aquatinta, 42 × 60 cm

Heiner Riepl & Kelheim

Otto Dünne Weiden

Heiner Riepl: Während meiner Amtszeit als Leiter des Oberpfälzer Künstlerhauses von 1988 bis 2015 war ich lange Jahre Kursleiter für Radierung. Unter den Kursteilnehmern war auch Otto Dünne. Uns beide verbindet seit 2010 eine Künstlerfreundschaft. Zuletzt stellten wir 2020 gemeinsam in der 94. Jahresschau des Kunst- und Gewerbevereins Regensburg e.V. aus.

Das Experiment ist für mich bei der druckgrafischen Arbeit immer ein wichtiger Anreiz. Die Auflage erfordert natürlich Disziplin und Wiederholbarkeit, gleichbleibende Ergebnisse. Die Radierung konnte ich technisch weiterentwickeln durch die von mir erfundene Technik der doppelten Aquatinta, eine Technik, die ich zusammen mit einem Praktikanten erfand.

Die Radierung ist eine sehr strenge Technik: Es gibt die Linie und den Punkt, direkt auf die Metallplatte (Kaltnadel) oder über eine Beschichtung (Ätzradierung) und es gibt die Aquatinta als flächigen Tonwert vom hellen Grau bis hin zum Schwarz (durch Abdeckung und Ätzvorgänge).



Otto Dünne: „Ist alles endlich ???“, 2019, Radierung, von 4 Platten gedruckt, 20 × 20 cm

Im Lexikon finden wir unter Aquatinta, ital. aqua forte – Scheidewasser, Säure und tinta – Farbe.

Die ‚doppelte Aquatinta‘ ist nun ein Verfahren, das ich entwickelt habe um aus der ‚strengen Technik‘ eine malerische Methode zu entwickeln, verkürzt dargestellt: Es wird mit Spiritus und Asphaltkorn auf die Kupferplatte gemalt. Das Motiv wird angewärmt und mit einer zweiten Schicht Asphaltkorn vollkommen bedeckt, (eingestaubt) erneut erhitzt und dann in verschiedenen Stufen abgedeckt und von hell nach dunkel im Säurebad geätzt.

Am Anfang habe ich meine kleine Erfindung geheim gehalten, oft wurde diese Technik mit einer Lithografie verwechselt, heute freut es mich, dass ich diese Methode in dieser Ausstellung zeigen und erläutern kann.

Otto Dünne: Vor rund zehn Jahren nahm ich an zwei Kursen im Künstlerhaus teil. Entstanden sind im ersten Kurs „Grundlagen Tiefdruck“ im September 2010 unter Leitung von Heiner Riepl geometrische Abstraktionen. In einem zweiten Kurs im Januar 2011 schuf ich Landschaften im Lithografie-Workshop unter Leitung von Mark Hunter, einem Austauschünstler aus Schottland, und von Heiner Riepl. Allerdings druckten wir nicht von Steinplatten, sondern mit dünnen Druckplatten aus Alu-Blech, wie sie zum Beispiel von Zeitungsverlagen im Offsetdruckverfahren verwendet werden. Dabei wurde ein Verfahren wie bei der Lithografie angewendet, allerdings entsprechend angepasst auf das Material Metall statt Stein.

Fasziniert bin ich von Bildreihen, bei denen ein Bild von beispielsweise vier verschiedenfarbigen Platten gedruckt wurde. Man kann den Druck jeder einzelnen Platte für sich anzeigen und sich das endgültige Aussehen vorstellen, bei dem alle vier verschiedenfarbigen Platten übereinander gedruckt sind. So kann man nachvollziehen, wie ein Gesamtbild entsteht, interessant vor allem auch, welche nicht immer genau zu planenden Schattierungen sich durch die überlagernden Farben dabei letztlich ergeben. Das ist auch gerade das Spannende an dieser Technik.

Generell sei vermerkt, dass sich durch die in den Kursen vermittelten technischen Grundlagen ein breites Betätigungsfeld in Sachen Druckgrafik aufgetan hat. Und so bin ich heute, nach Einrichten einer Druckerwerkstatt mit eigener großer Druckerpresse auf allen Gebieten dieser Kunstrichtung tätig. Die Aktivitäten erstrecken sich von Tiefdruck (Radierung, Aquatinta) über Hochdruck (Linol- und Holzschnitt) bis hin zum Prägedruck. Immer hochinteressant und anregend bei all diesen Techniken, auch oft kombiniert miteinander angewendet. Dazu besteht die ständige Möglichkeit zu experimentieren und immer wieder etwas Neues auszuprobieren, sei es beim Herstellen bzw. beim Ätzen der Druckplatten, beim Drucken selbst oder beim Einfärben der Druckplatten.

Für mich schließt sich nunmehr damit ein Kreis, denn der ehemalige „Zauberlehrling“ gibt jetzt nach über 10 Jahren „Lehrjahren“ hier in Schwandorf selbst Kurse im Linolschnitt und er freut sich, seine zwischenzeitlich vielseitig erworbenen Erfahrungen in Sachen Druckgrafik weitergeben zu können an neue Interessenten bzw. „Lehrlinge“.

Druckgrafische Techniken der Künstler*innen

Alois Achatz

Heliogravüre

Otto Dünne

Linolschnitt, Holzschnitt, Radierung, Aquatinta, Prägedruck

Christian Herzog

Siebdruck, Collage, Sprüh- und Mischtechniken

Karin Fleischer

Radierung, Aquatinta, Strichätzung, Frottage, Prägedruck, installative Mischtechniken

Katharina Kraus

Radierung, Installation, Mischtechniken

Kunito Nagaoka

Radierung, Mischtechniken

Ronja Paffrath

Linolschnitt, installative Mischtechniken

Heiner Riepl

Lithografie, Radierung, doppelte Aquatinta

GRAFIK- UND KUNST-WORKSHOPS

im Oberpfälzer Künstlerhaus

Hereinspaziert in die Graphikwerkstätten und Kunstkurse des Oberpfälzer Künstlerhauses drinnen und draußen. Das Künstlerhaus lädt alle ein, sich technisches und künstlerisches Wissen der Druckgraphik und anderer Kunstgenres anzueignen.

Was bieten wir?

- Kompakte Grafikworkshops für Anfänger und Fortgeschrittene
- Druckführerschein für eine unabhängige Benutzung der Werkstätten
- Kunstkurse für Anfänger und Fortgeschrittene
- Gut ausgestattete Werkstätten für Lithografie, Radierung und Siebdruck
- Ausgezeichnete Kursleiter*innen mit ihren eigenen Grafikwerkstätten und Künstlerateliers
- Individuelle Betreuung in kleinen Gruppen
- Praktische Wochenendtermine sowie Sommernachmittage im angrenzenden Skulpturenpark
- Relevante Kunstausstellungen in den Galerien und Teilnahme an überregionalen Initiativen

Anmeldung für Kurse und Werkstätten-Mietung:

Tel.: 09431 9716 / E-Mail: opf.kuenstlerhaus@schwandorf.de

Kursgebühren (einschließlich Materialkosten) werden Teilnehmern nach Kursabschluss in Rechnung gestellt. Eine kostenfreie Stornierung ist nur bis drei Tage vor Kursbeginn möglich. Bei späteren Stornierungen ist die Kursgebühr (ohne Materialkosten) vom Angemeldeten zu erstatten.

Programmänderungen vorbehalten.

Es gelten die aktuellen Hygienevorschriften. Weitere Informationen und Aktuelles:

www.kebbelvilla.de/filter/workshops

So, 13.03.2022, 14:30 – 16:30 Uhr

Offene Druckwerkstatt zum bundesdeutschen Tag der Druckkunst

Künstler*innen der Ausstellung *Meister und Zauberlehrlinge: Werkstattgrafiken des Oberpfälzer Künstlerhauses* zeigen Drucktechniken und beantworten Fragen zur Kunst der Druckgrafik. Weitere Angebote und Informationen zum Tag der Druckkunst: www.tag-der-druckkunst.de

Sa, 02.04 + So, 03.04.2022, jeweils 11 – 17 Uhr

Sa, 14.05 + So, 15.05.2022, jeweils 11 – 17 Uhr

Siebdruck I mit Bernd Hofmann

Zweitägiger Kurs, in dem alle wichtigen Kenntnisse über die Technik des Siebdrucks vermittelt werden. Interessenten, die Gefallen am Siebdruck gefunden haben, können an einem weiteren Kurstag (Siebdruck II) die neuerworbenen Kenntnisse festigen und den „Siebdruck-Führerschein“ erwerben, um danach die Druckwerkstatt eigenständig zu nutzen.

Kursgebühr pro Teilnehmer: 110 € zzgl. 12 € Materialkosten

Fr, 08.04.2022, 14 – 18 Uhr

Sa, 09.04.2022, 10 – 18 Uhr

So, 10.04.2022, 10 – 16 Uhr

Linolschnitt mit Otto Dünne

Anfänger und Interessenten mit Vorkenntnissen steigen ein in die Grundlagen und experimentieren mit Linolschnitt, einem Hochdruckverfahren. Erarbeitet werden schwarz-weiß Drucke und Mehrfarbendrucke.

Kursgebühr pro Teilnehmer: 115 € zzgl. Materialkosten

Fr, 22.04.2022, 14 – 18 Uhr
Sa, 23.04.2022, 10 – 18 Uhr
So, 24.04.2022, 10 – 16 Uhr

Fr, 29.04.2022, 14 – 18 Uhr
Sa, 30.04.2022, 10 – 18 Uhr
So, 01.05.2022, 10 – 16 Uhr

Radierkurs mit Christina Kirchinger

Die Radierung ist eine Tiefdrucktechnik. Der Kurs richtet sich sowohl an Anfänger als auch an Fortgeschrittene. Es können verschiedene Verfahren kennengelernt und vertieft werden: Kaltnadel, Strichätzung und Aquatinta.

Kursgebühr pro Teilnehmer: 115 € zzgl. Materialkosten

Fr, 13.05.2022, 14 – 18 Uhr
Sa, 14.05.2022, 10 – 18 Uhr
So, 15.05.2022, 10 – 16 Uhr

Lithografie mit Thomas Franke

Die Lithografie ist ein Flachdruckverfahren, d.h. alle zu druckenden und die nicht-druckenden Partien liegen auf einer Ebene. Gearbeitet wird auf einer Steinplatte ähnlich wie auf Papier. Eigene bildnerische Ideen werden als Motive direkt auf die Steinplatte gezeichnet, gemalt, collagiert oder im Frottage-Verfahren übertragen. Alle technischen Arbeitsschritte, vom Schleifen des Steines bis zur fertigen Grafik, werden erlernt oder gefestigt.

Kursgebühr pro Teilnehmer: 115 € zzgl. 5 € Materialkosten

Di – Fr, 07.-10.06. und Mo – Fr, 13.-17.06.,
jeweils von 13:30-15:30 und 16-18 Uhr

Malen im Park mit Michael Hottner

Für alle Altersstufen ab ca. 6 Jahre, die Spaß am Malen haben. Farbe und Leinwand werden zur Verfügung gestellt.

Teilnahme kostenlos. Borstenpinsel-Sets bitte mitbringen. Leinwände werden nach Verbrauch abgerechnet.

Veranstaltungsort: Sperlstadel und Skulpturenpark des Oberpfälzer Künstlerhauses

Online-Anmeldung erforderlich: <https://termine.schwandorf.de>

Fr, 24.06.2022, 13 – 16 Uhr

Grafik-Workshop & Kulturpicknick zum Kulturfest der Oberpfälzer – Nordgautag

Rund um das Künstlerhaus können Besucher und Familien Picknick abhalten und an einem kostenlosen Grafik-Workshop *Experimenteller Hochdruck* mit Audi Dünne vom KUNSTbeTRIEB Cham mitmachen. Teilnehmer zeichnen spielerisch, erstellen den Hochdruck auf Moosgummi und drucken dann das Ergebnis auf Papier. Die Drucke und die Platten des experimentellen Hochdrucks werden natürlich nach Hause mitgenommen. Offizieller Beitrag zum Kulturfest der Oberpfälzer – Nordgautag 2022. Dank an den Oberpfälzer Kulturbund für die freundliche Unterstützung und die Einladung zum Mitmachen.

Veranstaltungsort: Skulpturenpark des Oberpfälzer Künstlerhauses, bei schlechtem Wetter im Künstlerhaus

Teilnahme kostenlos für alle ab 6 Jahre.

Sa, 25.06.2022, entweder von 10 – 13 Uhr oder 14 – 17 Uhr

Siebdruck II mit Bernd Hofmann

Dreistündiger Kurs zum Vertiefen der Kenntnisse im Siebdruck I. Nach Teilnahme an diesem Kurs ist man berechtigt, die Siebdruckwerkstatt eigenständig zu nutzen.

Kursgebühr pro Teilnehmer: 60 € zzgl. Materialkosten

Mo – Fr, 01.-05.08. und 08.-12.08.,
jeweils von 13:30 – 15:30 und 16:00 – 18:00 Uhr

Malen im Park mit Andreas Karlstetter

Für alle Altersstufen ab ca. 6 Jahre, die Spaß am Malen haben. Farbe und Leinwand werden zur Verfügung gestellt.

Teilnahme kostenlos. Borstenpinsel-Sets bitte mitbringen.

Leinwände werden nach Verbrauch abgerechnet.

Veranstaltungsort: Sperlstadel und Skulpturenpark des Oberpfälzer Künstlerhauses

Online-Anmeldung erforderlich: <https://termine.schwandorf.de>

Fr, 26.08.2022 von 14 – 18 Uhr
Sa, 27.08.2022 von 10 – 16 Uhr
So, 28.08. 2022 von 10 – 16 Uhr

Wasservermalbare Ölfarbe kennenlernen mit Michael Hottner

Dreitägiger Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene ab 16 Jahre, der die Grundlagen der Ölmalerei nicht nur anhand von konkreten Anleitungen und Hinweisen vermittelt, sondern auch mit zahlreichen Tipps und Tricks bereichert. Der Kurs wird von dem Schwandorfer Künstler Michael Hottner geleitet, welcher an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg bei den Professoren Christine Colditz und Thomas Hartmann studierte. Vielen ist er auch als Kursleiter der beliebten Aktion „Malen im Park“ bekannt.

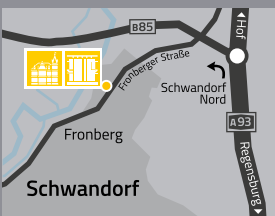
Kursgebühr: 85 € zzgl. 10 € für Ölfarben;
Borstenpinsel-Sets bitte mitbringen,
Leinwände werden nach Verbrauch abgerechnet.

Tagesbuchung Grafikwerkstätten für versierte Künstler*innen

Ateliers für Siebdruck, Lithografie und Radierung mit folgender Ausstattung: Litho-Presse (motorbetrieben), Drucktisch für 60 × 80 cm (Lithosteine vorhanden), Hoch- und Tiefdruckpresse, Drucktisch für 80 × 110 cm, Siebdruckpresse, Beleuchtungstisch, etc. Papier sowie Siebe, kleine Kupfer- und Zinkplatten können in der Druckwerkstatt erworben werden.

Belegungsgebühr: 30 € pro Person / Tag,
inklusive Materialien außer Papier und Druckplatten.





Stadt Schwandorf
Oberpfälzer Künstlerhaus

Fronberger Straße 31
92421 Schwandorf

+49 (0)9431-9716

opf.kuenstlerhaus@schwandorf.de

www.oberpfaelzer-kuenstlerhaus.de

Oberpfälzer Künstlerhaus